

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Oh 67

Na 44

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20.11.1950 unter Nr. GI-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Dallgow

Kreis:

Osthavelland

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Maschkewitz
 Vorname Hermann
 Wann geboren 25. 9. 1863
 Beruf Lehrer u. Kantor
 Anschrift Dallgow, Kastanienstr.
 Aufgezeichnet Juli 1950
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Reklaff
 Vorname Luise
 Geburtsort Kwerdt u. Usap
 Wann geboren 21. Jan. 1915
 Beruf Lehrerin
 Seit wann im Ort 1938

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 3354

im Jahre 1949 3386

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche? _____

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten _____

Siedlungen _____

Sonstiges _____

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) b)
2. der Bienenschwarm	
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	
4. das Bienenhaus	
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>Reiserl</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Padde</u> b)
9. Jugendform des Frosches	
10. die Kröte	
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Ringelnatter</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	
13. der Storch klappert laut	
14. Reime vom Storch	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Spanischer Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>der weiße Flieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Katzenstet</u>
22. der Klee (Trifolium)	
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>die Bede</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbohohe	a) b) <u>der Kussel, der Kussel (beide Ausdrücke)</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>die Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) b)
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>die Besing</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) b)
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Palme</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)	Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)		15. die Schilke (Fimula varia)
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen		16. der Schilke (Alnus schilke)
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht		17. die Käse (vom Wälden) (stach)
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen		18. der Fächer (Fächer)
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche		19. der Hohenberg
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)		20. Tee von der Hohenberglilie
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt		21. der Ackerbohnenstängel (Ackerbohnenstängel)
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)		22. der Klee (Trifolium)
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen		23. die Quacke (Tümpel)
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt		24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen		b) kleine, halbhohle Zwiebel (Allium)

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

	a)	25. die Bilde
	b)	26. im Garten
	c)	27. im Walde
		28. die Fische (Vaccinium myrtillus)
		29. der Pfeffer (Cassia caryophyllata)
	a)	30. die Seerosen
	b)	31. die Seerosen
		32. die Salweide (Salix caprea)